

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Buchdruckerei
G. St. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 285.

Freitag, 8. Dezember 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsführer: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Die Mauz und Klauenleiche ist in Braunschweig erloschen.
Braunschweig wird nunmehr Beobachtungsgebiet. Die Orte Göttewitz, Jahnishausen mit Höhlen und selbständigen Gutsbezirk Jahnishausen, Kobeln und Vorwerk Großholz bilden Beobachtungsgebiet zu anderen Sachsenländern: Böhmen und Sachsen sind Sperrbezirke. Weitlauer wird aus dem Beobachtungsgebiet ausgeschieden.

Großenhain, am 8. Dezember 1911.

3538 f E. Königliche Amtshauptmannschaft.

Montag, den 11. Dezember 1911, vorw. 10 Uhr sollen im Auktionskatalog hier 1 Bücherschrank, 1 Stehpult, 1 Ladentisch und 1 Kostenwagen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 8. Dezember 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gemeindeanlagenentschätzung.

Nach der Bestimmung in § 9 des Gemeindeanlagenregulatius der Stadt Riesa steht es jedem Abgabepflichtigen frei, vor Beginn des Steuerjahrs und der Abschlagsarbeiten dem Stadtrat schriftlich anzugeben, wie hoch er sein jährliches Einkommen veranschlagt. In der Anzeige müssen die verschiedenen Einkommensquellen und Einkommensbeträge im Einzelnen angegeben werden, damit die Richtigkeit vom Abschaltungsausschusse geprüft werden kann.

Auf diese Bestimmung wird hierdurch mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die Anzeigen für die nächstjährige Einschätzung zu den Gemeindeanlagen bis zum 31. Dezember laufenden Jahres bei uns eingureichen sind.

Verteiltes und Sächsisches.

Riesa, 8. Dezember 1911.

* Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern abend in der 7. Stunde am Eisenwerk. Der in der Gasanstalt Gröba beschäftigte, in Riesa wohnhafte Heuermann Schumann fuhr auf einem Handwagen Koks nach Riesa, wobei ihm seine zwei Töchter behilflich waren. Beim Eisenwerk fuhr ein von Gröba kommender Motorfahrer an die beiden Mädchen, die hinter dem Handwagen gingen, wobei die zwölfjährige Tochter des Herrn Schumann erheblich verletzt wurde. Dem bedauernswerten Mädchen wurde in der Krankenkasse des Eisenwerks von Herrn Dr. med. Kunze die erste Hilfe geleistet, worauf die Überführung der Verletzten nach dem Riesaer Krankenhaus erfolgte. Der Motorfahrer soll in einem mäßigen Tempo gefahren sein; ob ihm eine Schuld an dem Unfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Der Kahn des Schiffseigners Otto Deuschner in Riesa erlitt gestern abend 1/2 Uhr unterhalb der hiesigen Elbbrücke dadurch eine Havarie, daß er auf den im Fahrwasser liegenden Unter eines anderen Kahnens geriet und hierbei schwer beschädigt wurde. Infolge des schnell eindringenden Wassers sank das Fahrzeug in kurzer Zeit. Der Kahn hatte sich im Anhang des Dampfers „Fürst“ (Besitzer Bürmester-Lauenburg) auf der Bergfahrt befunden. Die Hebungsarbeiten, mit denen bereits begonnen ist, werden von der hiesigen Schiffbauanstalt G. W. Förster ausgeführt. Der Kahn liegt jetzt unterhalb der Elbbrücke am rechten Ufer.

— Über die Weihnachtsferien in den sächsischen Schulen besteht in diesem Jahre, soweit der Beginn der Ferien in Frage kommt, noch keine rechte Klarheit. Nach der Ministerialverordnung vom 10. Dezember 1908 beginnen die Weihnachtsferien mit dem 24. Dezember und endigen mit dem 6. Januar. Den Ferien tritt der 23. Dezember hinzu, wenn er auf einen Sonntag oder Montag, der 7. Januar, wenn er auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt. Da nun dieses Jahr aber der 23. Dezember auf einen Sonnabend fällt, so müßte von Rechtfertigung der Schulschluss erst an diesem Tage erfolgen. In Chemnitz jedoch wird, wie Chemnitzer Blätter berichten, der Schulschluss in den höheren Lehranstalten und den Volksschulen bereits am 22. Dezember erfolgen. Was den Wiederbeginn des Unterrichts anlangt, so tritt, da im kommenden Jahre der 6. Januar ein Sonnabend ist, den Ferien noch der 7. Januar hinzu, sobald am 8. Januar 1912 die Schularbeit wieder aufgenommen wird.

* In der Nordostbahnangelegenheit ist dieser Tage von dem Eisenbahndirektor für Rödibor und Umgegend (Vorsitzender Herr Kammerherr Fehr. v. Bierlinghoff-Riesa auf Neschwitz) eine neue Petition an Re-

Hierbei wollen wir darauf hin, daß die für die Einschätzung zur Einkommensteuer eingereichten Einkommensdeklarationen dem städtischen Abschaltungsausschuß bei seinen Arbeiten nicht zur Verfügung stehen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1911.

Stadtbibliothek,

4900 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7-1/2 Uhr geöffnet.

Dickel.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 9. Dezember ab 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof Mindelstein zum Preise von 35 Pf. Schweinefleisch zum Preise von 50 und 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 8. Dezember 1911.

Die Direktion des Städt. Schlachthofes.

Freibank Poppitz.

Morgen Sonnabend, mittags von 12-2 Uhr, Verkauf von Mindelstein. 1/2 kg 45 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Sonnabend von nachmittag 3 Uhr an kommt Mindelstein, Wund 40 Pf. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

sich mehr der Ausstellung bemüht; auch würde eine internationale Ausstellung unter der im Jahre 1913 stattfindenden internationalen Wurst-Ausstellung in Leipzig leiden. Auf eine aus den Kreisen der sächsischen Handwerker gerichtete Anfrage, wonach in Zweckstellungen entschieden werde, ob ein Kästner zum Handwerk oder zur Industrie gehöre, ist beschlossen worden, daß darüber ein Annahme-Kommissar der Gruppe und gegebenenfalls noch eine übergeordnete Annahme-Kommission zu befinden haben werde. Die Pläne müssen für die Ausstellung und noch nicht endgültig festgelegt, doch werden Beträge von 12 bis 50 Mark für den Quadratmeter in Frage kommen. Der Arbeitsausschuß der sächsischen Handwerk-Ausstellung hat sodann folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Der städtische Beschluß, daß die Ausstellung als sächsisches Handwerk-Ausstellung zu veranstalten ist, wird bestätigt. 2. Konsul Palme soll gebeten werden, daß Amt eines Ehrenschagnierers für die Ausstellung zu übernehmen. 3. Bei dem Rat zu Dresden und dem Ministerium des Innern soll um einen Beitrag zum Garantiefonds nachgefragt und die Körperschaften des Handwerks wegen Belohnung zum Garantiefonds aufgefordert werden. 4. Der Platz jenseits der Venuststraße zwischen der Pirnaer Straße und der Johann-Georgs-Straße wird zu dem Ausstellungsgelände hinzugenommen. Aus den vorliegenden Berichten der Gruppenleiter ist zu entnehmen, daß es denselben in der Mehrzahl noch nicht möglich ist, über den Umfang der Beteiligung ihres Gewerbes an der Ausstellung nähere Angaben zu machen.

Großenhain. Am Sonntag in der Abenddämmerung passierte ein von Großenhain kommender Radfahrer die Fiesgrube an der Straße zwischen Medessem und Golscha. Plötzlich wird sein Rad von einem wichtigen Gegenstand getroffen. Der Radfahrer fällt zu Boden. Zwei unheimliche Gestalten führen sich auf den Gefallenen. Dieser hat noch die Weisheit gegenwart, sich des einen Räubers durch einen Stoß mit dem Fuß in dessen Unterleib zu erwehren und ihn dadurch unbeschädigt zu machen. Mit dem anderen Räuber wurde der Angefallene dank seiner Gewandtheit und Körperkraft, nach heftigem Ringen und durch Schlagen mit der Faust schließlich noch fertig, sodass er sich wieder aufs Rad schwingen und seine Fahrt, allerdings zerhunzend und mit zerrissenen Kleidern, fortfahren konnte. Leiderfalls war's bei diesem Unfall auf Rad abgefahren.

Großenhain. In Elsterwerda wurde die Steinquarzfabrik von einem Großfeuer heimgesucht. Das große Gießereigebäude ist vollständig ausgebrannt und viele halbfertige Ware wurde vernichtet. Der Gang der Fabrik erledigte keine Unterbrechung.

* Dresden. Die Große Wirtschaft im Rgl. Großen Garten war im laufenden Jahre für 20 000 Mark verpachtet. Der Pächter hatte jedenfalls bei dieser Summe die öffentliche Ausstellung in Rechnung gezogen. Da er

Stiehlers Weinrestaurant

bietet bei anerkannt guter Küche angenehmsten Aufenthalt.

Preiswerte Diners und Soupers. Prima Holländ. Austern. Frische Hummer.